

HERZLICH WILLKOMMEN

CHYSTARTER

OSTFRIESLAND

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DES HYSTARTER-PROJEKTES DER
REGION OSTFRIESLAND

am 18.09.2023 im Europahaus Aurich

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

Koordiniert durch:



Projektträger:



HERZLICH WILLKOMMEN

CHYSTARTER

OSTFRIESLAND

BEGRÜßUNG DURCH DEN LANDRAT

Olaf Meinen, Landrat des Landkreises Aurich

Gefördert durch:



Koordiniert durch:



Projektträger:



HERZLICH WILLKOMMEN

CHYSTARTER

OSTFRIESLAND

BEGRÜßUNG DURCH H2-OSTFRIESLAND

Birte Ricklefs, Geschäftsstelle „H2-Ostfriesland“

Gefördert durch:



Koordiniert durch:



Projektträger:



AGENDA

Zeit	Thema	
18:00 – 18:10	Begrüßung Landrat	Olaf Meinen, Landrat Landkreis Aurich
18:10 – 18:20	Begrüßung H2-Ostfriesland	Birte Ricklefs, Geschäftsstelle H2-Ostfriesland, Landkreis Aurich
18:20 – 18:30	Videogrußwort NOW	Alexander Gehling, NOW GmbH, Berlin
18:30 – 19:00	Grundzüge und Ergebnisse des HyStarter-Projektes der Wasserstoffregion Ostfriesland	Martin Hellwig, Spilett n/t GmbH, Berlin
19:00 – 19:30	Wie weiter nach HyStarter?	Birte Ricklefs, Geschäftsstelle H2-Ostfriesland / Martin Hellwig, Spilett n/t GmbH
19:30 – 20:00	Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen	

CHYSTARTER

OSTFRIESLAND

VIDEOGRUßWORT NOW

Alexander Gehling, NOW GmbH, Berlin

Gefördert durch:



Koordiniert durch:



Projektträger:



CHYSTARTER

OSTFRIESLAND

GRUNDZÜGE UND ERGEBNISSE DES HYSTARTER-PROJEKTES

Martin Hellwig, Spilett n/t GmbH, Berlin

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

Koordiniert durch:



Projektträger:



DER AKTEURSKREIS



Volkswagen



Stadt Emden



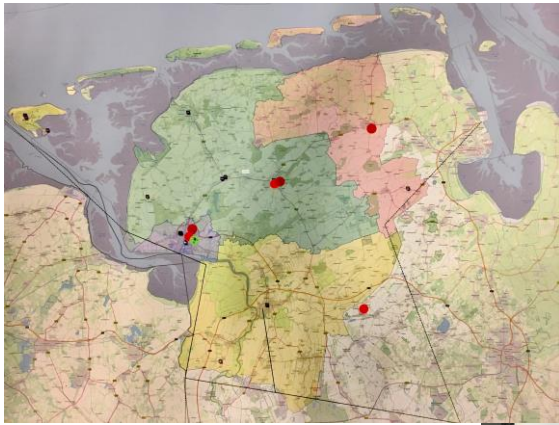
Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg



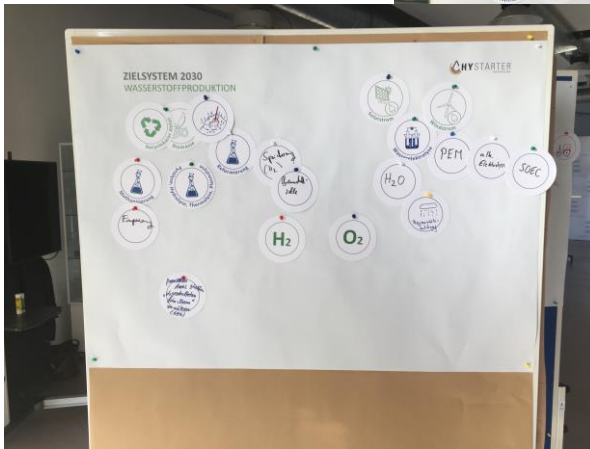
VON DER KÜSTE IN DEN TANK



Abfallwirtschaftsbetrieb



- Sechs Strategiedialoge
- Präsentationen zu Technologien, Erzeugungskapazitäten, Transportoptionen und Anwendungsperspektiven
- Workshop zu den Handlungsempfehlungen
- Workshop zum Planungs- und Genehmigungsrecht
- Workshop zum H2Scout
- Exkursion zur STORAGE ETZEL, Friedeburg

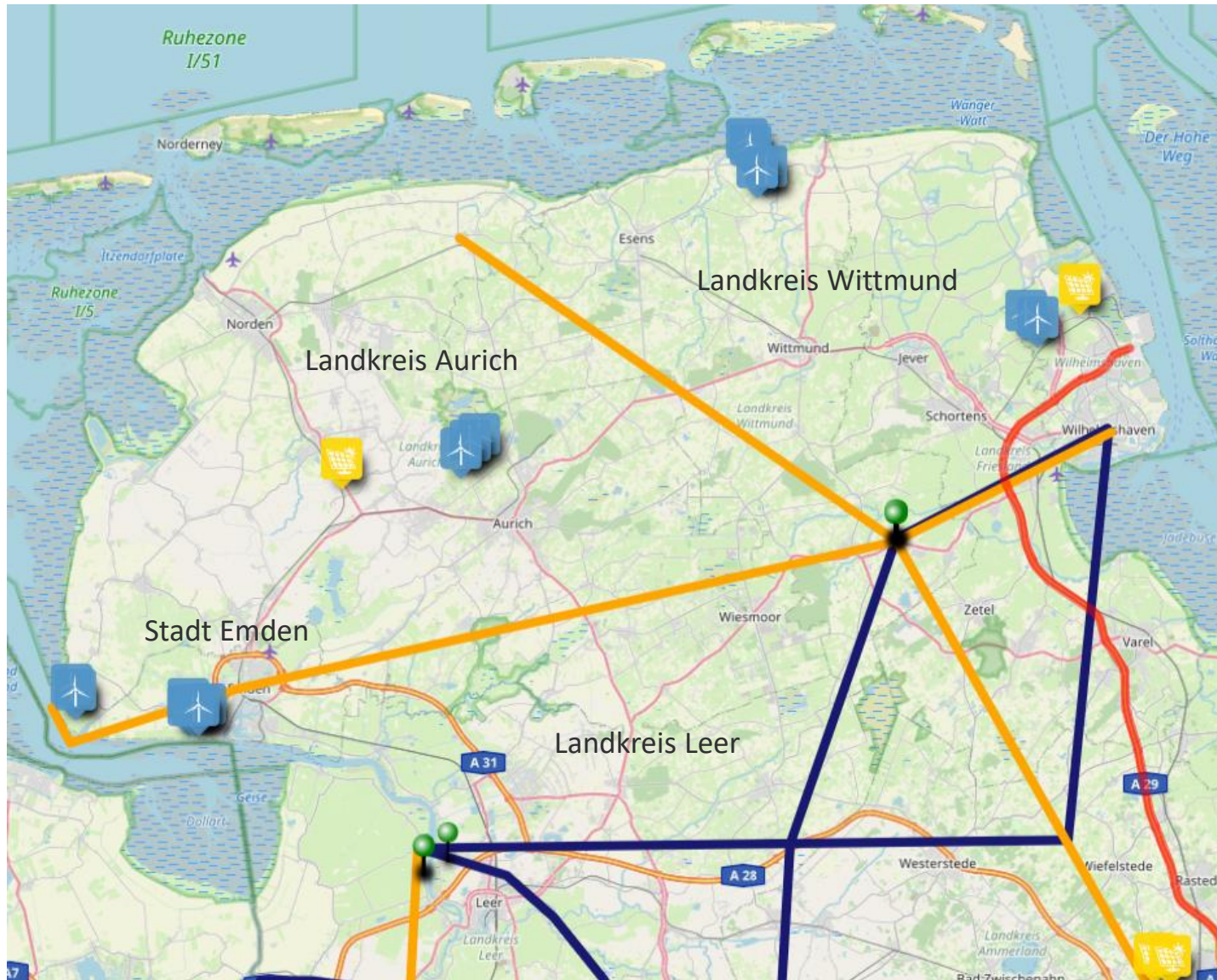


– Ermessensspielräume zugunsten d. Antragsteller nutzen
 – Was benötigt die Verwaltung, damit Vorgänge schneller bearbeitet werden können
 – Anerkennung von statischen Berechnungen LK-übergreifend
 – Zuständigkeiten filieren / Wo muss was beantragt werden?
 – Ressourcen i. d. Verwaltung / Gibt es Spezialisten?
 – Taskforce auch i. d. Verwaltung
 – Runder Tisch Bauämter
 – Zweckvereinbar? Um vorgelagerte Prozesse zu bündeln
 – Austausch zu beuligten und abgelehnten Anträgen

- Zwei HyLand-Symposien in Berlin
- Vier HyLand-Vernetzungstreffen
- Workshops zu Wasserstoffmobilität, stationäre Wasserstoffanwendungen, Recht und Regulierung

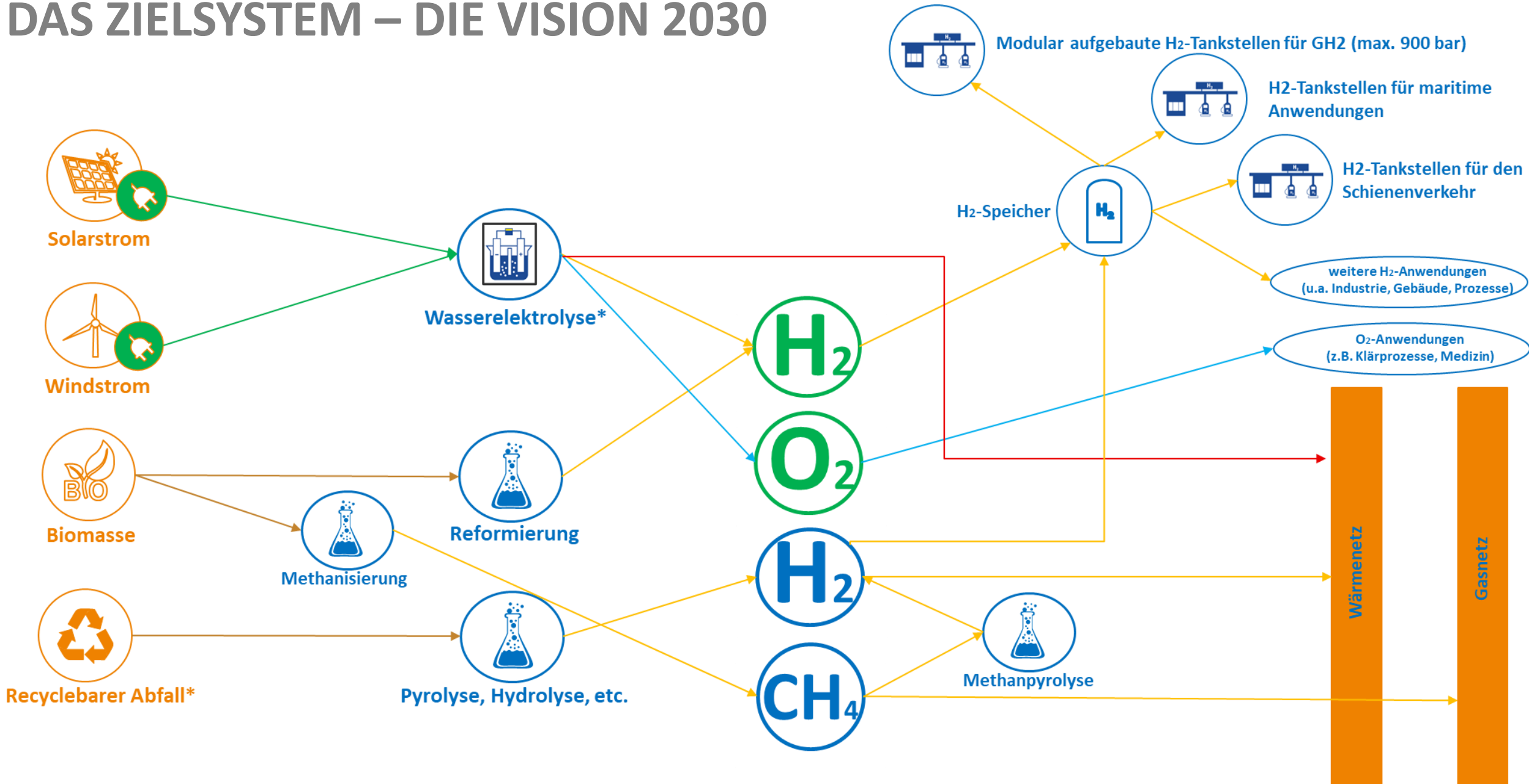


DIE KARTE DER KOMMUNALEN MÖGLICHKEITEN



- Hohe Dichte von EE-Anlagen mit Ausbaupotenzial
- Vorhandene Speicheroptionen
- Ausgebautes Netz zukünftiger Wasserstoffpipelines
- Hochmotivierte Akteure
- Große Potenziale für die Wasserstoffnutzung

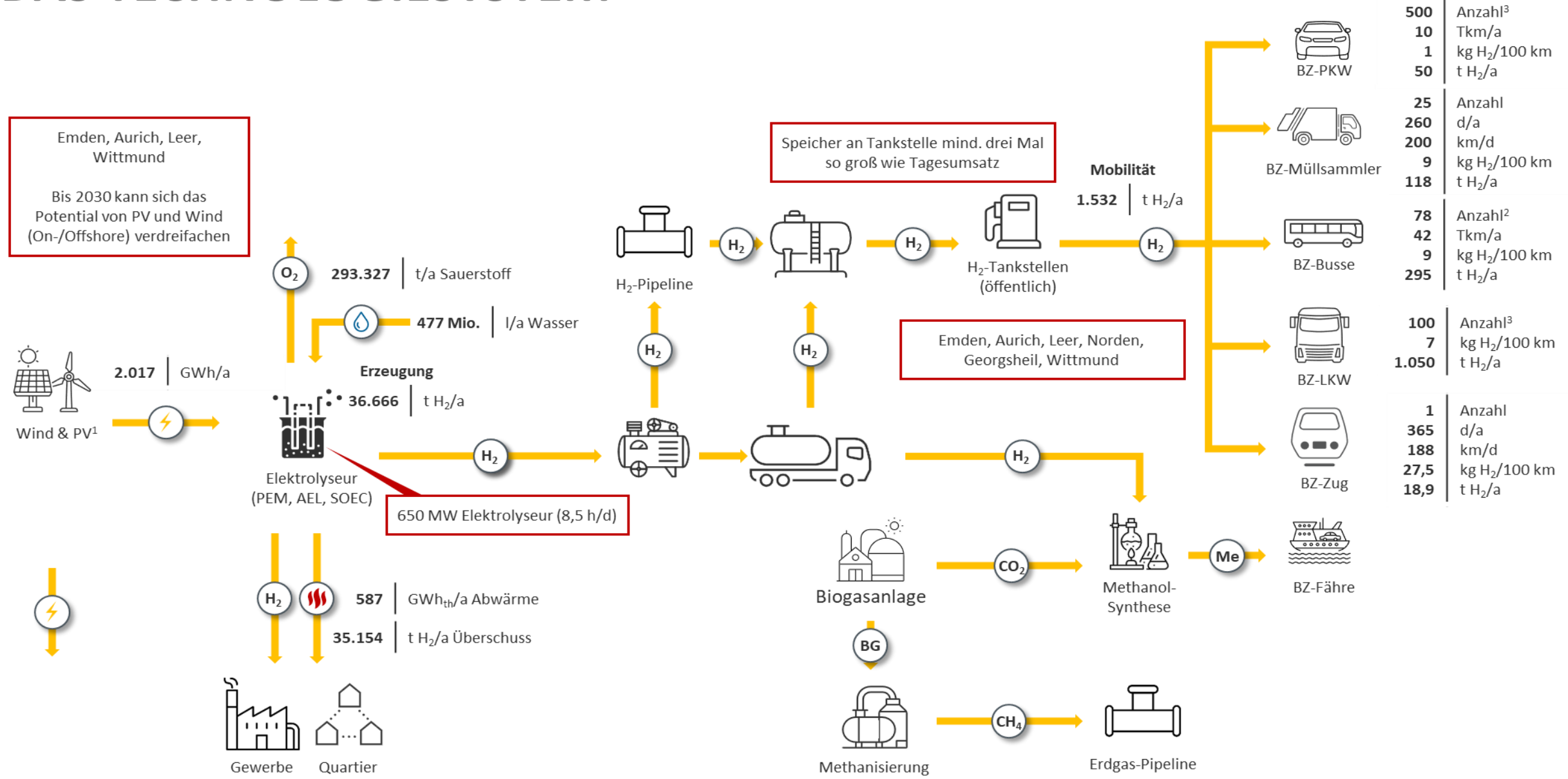
DAS ZIELSYSTEM – DIE VISION 2030



* Klärschlamm, Altholz, Altreifen, Kunststoffe

* alk. Elektrolyse, PEM, SOEC

DAS TECHNOLOGIESYSTEM







DIE ERGEBNISSE AUS DEM H2SCOUT – ANNAHMEN UND DATENQUELLEN

Annahmen zur regionalen Wasserstoff-Nachfrage (in 2030)

	Energie-nachfrage	Deckungsanteil H ₂	H ₂ -Nachfrage	Mehrzahlungs-bereitschaft
Verkehrssektor	2.986 GWh/Jahr	Pkw und Kleintransporter (je 5%) Lkw (10%) Abfallsammelfahrzeuge (20%) Busse im ÖPNV (50%)	4.192 t/Jahr	Keine Mehrzahlungsbereitschaft (Dieselpreis: 1,80 €/l ohne CO ₂ -Preis)
Wärmesektor	4.037 GWh/Jahr	Wohngebäude (5%) Bürogebäude (5%) Prozesswärme (0%)	6.058 t/Jahr	Keine Mehrzahlungsbereitschaft (Erdgaspreis: 80 €/MWh ohne CO ₂ -Preis)
Industrienachfrage H₂ (Vertrieb über H₂Backbone)		100 %	20.000 t/Jahr	Keine Mehrzahlungsbereitschaft (2,00 €/kg H ₂ Backbone)

Annahmen zur Energie- und Wasserstoffbereitstellung (in 2030)

Verfügbare EE-Kapazitäten	Weitere regionale Ressourcen	H ₂ -Produktionspfade
 Bestand (2030): 1.238 MW Ausbaupotenzial: 2.589 MW	 Klärschlämme: 15.370 t/a Kunststoffabfälle (PE/PP): 28.047 t/a Altreifen: 3.478 t/a	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Wasserelektrolyse <input checked="" type="checkbox"/> Reststoffthermolyse <input checked="" type="checkbox"/> Methanplasmalyse <input checked="" type="checkbox"/> Dampfgasreformierung
 Bestand (2030): 238 MW Ausbaupotenzial: 658 MW	 Wasser: unbegrenzt verfügbar	

Weitere Annahmen

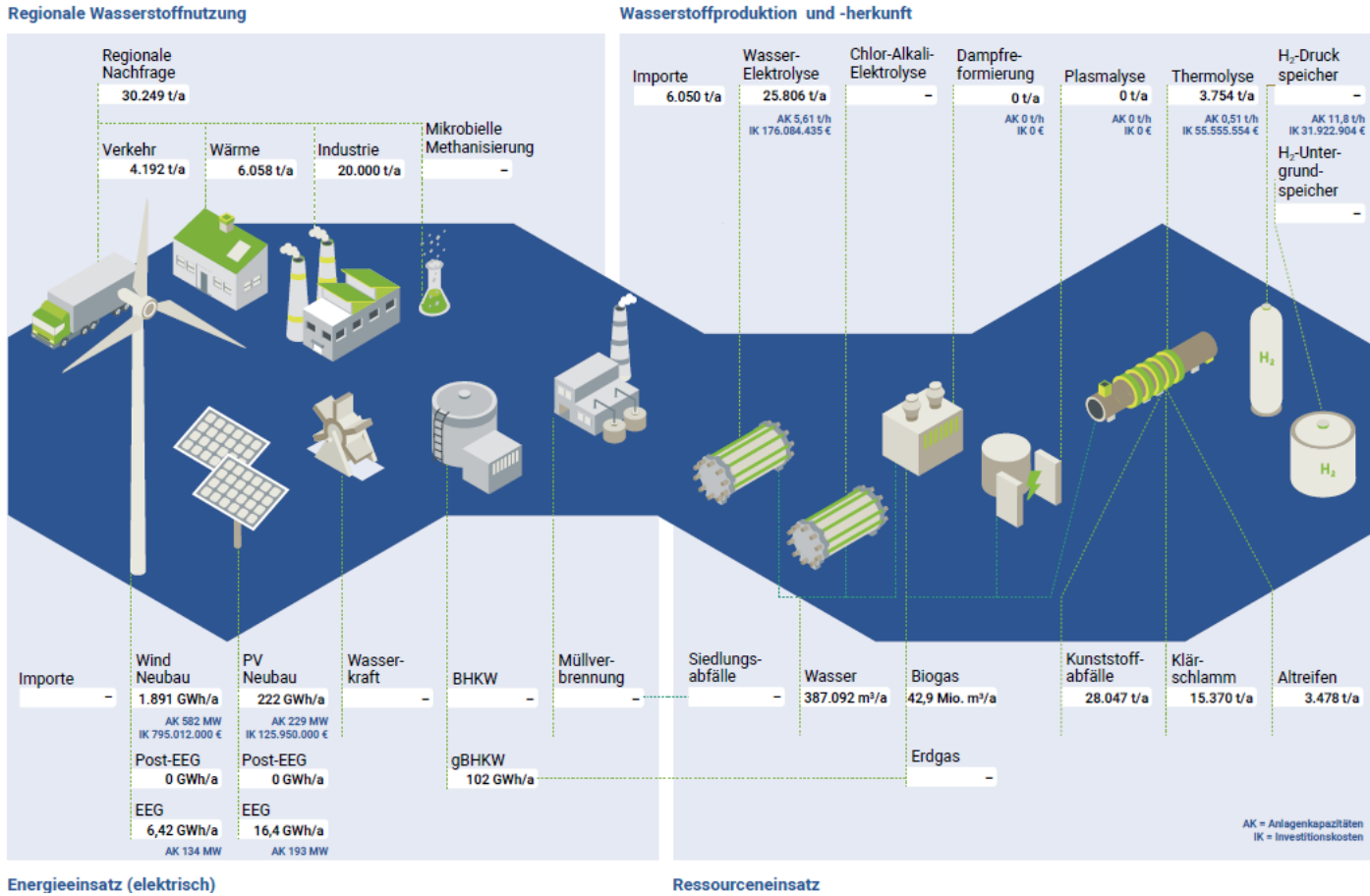
H₂-Importe: zugelassen (grün) <26,35 t/h (max 20%) • Strom- und H₂-Exportkapazitäten: <150 MW /<26,75 t/h • Transport- und Handlingkosten H₂: 0,36 €/kg H₂ (Pipeline)|2,30 €/kg (Trailer, H₂-Tankstelle) • CO₂-Preis: 100 €/t CO₂ • Strom- oder Erdgasimporte: nicht zugelassen

Datenquellen:

- **Bestandsanlagen und Ausbaupotenziale für das Jahr 2030:** Die Erzeugungsleistungen in 2030 wurden anhand des Bestandsanlagen aus den MaStR Stand 2022 für die Stadt Emden und die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund betrachtet. Zusätzlich würden die Leistung aus Offshore-Anlagen berücksichtigt. Dabei wurde eine Lebensdauer von 25 Jahren angenommen. Die Potenziale für Windenergie wurden auf Basis des Windenergieerlasses Nds 2021 abgeschätzt, die Potenziale für PV basieren auf angestrebten Ausbaupfaden für PV in D.
- **Erzeugungszeitreihen erneuerbarer Energie im Jahr 2030:** Vereinfachend wurden die aktuellen Wind- und Solarprofile der Region nach renewables.ninja für Neuanlagen angewandt. EEG-Anlagen (Wind) wurden altersbedingt auf 85,1 % Effizienz skaliert, Post-EEG-Anlagen (Wind) auf 69,6 %. Für PV-Anlagen gilt analog eine skalierte Effizienz von 95,1% und 89,3%
- **Gesamtnachfrage und sektorale Nachfrage Wärme:** Die Daten wurden für die Region anhand hotmaps.eu ermittelt.
- **Gesamtnachfrage Verkehr:** Die Daten wurden anhand der Angaben des KBA für die Region ermittelt.
- **Sektorale Nachfrage Verkehr:** Hierzu wurde der Energiebedarf der jeweiligen Fahrzeugarten in der Region durch den Gesamtenergiebedarf aller Fahrzeuge geteilt. Die Zahlen sind den Statistiken des KBA entnommen, der spezifische Energiebedarf nach dena abgeschätzt. Die Fahrleistung entspricht den Angaben des BAST.
- **Nachfragezeitreihen Wärme und Verkehr:** Vereinfacht wurden hier Zeitreihen des Projektes Jericho-E usages angewandt.
- **Verfügbare Restmengen:** Vereinfacht wurde auf Statistiken zu den Abfallaufkommen in Deutschland zurückgegriffen und mit einem Pro-Kopf-Schlüssel auf die Region heruntergebrochen. Quellen: NABU 2019, Circular Economy Initiative 2021, UBA 2018 und Destatis 2019.

DIE ERGEBNISSE AUS DEM H2SCOUT – DAS BASISZENARIO IN 2030

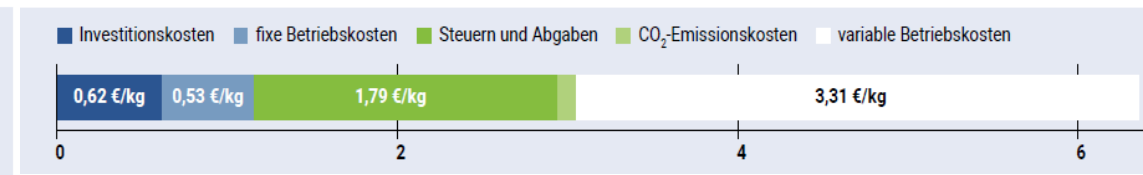
Jahresbilanzen des Basisszenarios (Investitionskosten gesamt 130,6 Mio. €)



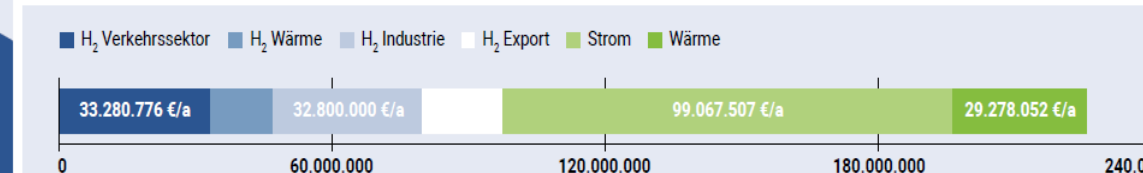
Energieexporte und Nebenprodukte

Strom	Wärme	O ₂	H ₂ (Exporte)	H ₂ (Gasnetz)	CH _{4, bio}	CO ₂	C _{fix}	Spezifischer Emissionsfaktor H ₂	Regionale H ₂ -Produktion
882 GWh/a	305 GWh/a	0 t/a	5.263 t/a	-	-	48.833 t/a	0 t/a	1,07 kg CO ₂ / kg H ₂	29.561 t/a

Zusammensetzung der regionalen H2-Gestehungskosten: 5,66 €/kg



Zusammensetzung der Umsätze: 263.811.060 €/a



Leistungskennzahlen des Systems (KPI)

30.249 t/a H ₂ -Nachfrage ergibt sich aus den definierten H ₂ -Bedarfen der Region	3,43 €/kg H ₂ -Bereitstellungskosten Break-Even-Preis, der im Mittel vom Kunden gezahlt werden muss, um einen Gewinn zu erzielen	13.645.641 €/a Gewinn vor Steuern Maximaler Gewinn vor Steuern im Fall, dass die durchschnittliche Zahlungsbereitschaft als Preis realisiert wird	346.733 t/a Vermiedene CO ₂ -Emissionen Vermiedene Gesamtemissionen zuzüglich der bei der Wasserstoffproduktion entstehenden CO ₂ -Emissionen	71.889.086 €/a Vermiedene externe Kosten Vermiedene gesellschaftliche Kosten des Klimawandels und der Stickoxidemissionen des Verkehrssektors
80,1 % Autarkiegrad Regionaler Anteil der zur Wasserstoffproduktion verwendeten Primärenergie	3,81 €/kg Zahlungsbereitschaft H ₂ Durchschnittliche Zahlungsbereitschaft über alle Nachfragesektoren	1,9 % Kapitalrendite bei einer angenommenen Systemlaufzeit von 20 Jahren.	68,39 €/t CO ₂ -Vermeidungskosten Die CO ₂ -Vermeidungskosten enthalten als Differenz zwischen Bereitstellungskosten und Zahlungsbereitschaft den definierten CO ₂ -Preis.	42.567.641 €/a Direkte regionale Wertschöpfung Anteil der in der Region verbleibenden Wertschöpfung aus dem Betrieb der Anlagen (Näherungswert aufgrund unvollständiger Datenbasis)

ERGEBNISSE AUS DEM H2SCOUT - DIE ALTERNATIVSZENARIEN IM VERGLEICH

- Ohne Stromexporte:**

Entspricht dem Basisszenario mit der abweichenden Annahme, dass sich die reg. EE-Anlage in „fremder Hand“ befinden und keine Nebeneinnahmen aus den Stromverkäufen generiert werden können.

- Autarkie:**

Entspricht dem Basisszenario mit der abweichenden Annahme, dass keine Energie in die Region transportiert wird.



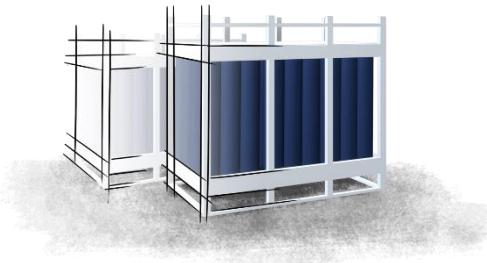
Szenarien	H ₂ -Nachfrage	Autarkiegrad ¹	H ₂ -Bereitstellungskosten	Zahlungsbereitschaft H ₂ ²	Gewinn vor Steuern
Basisszenario	30.249 t/a	80,1 %	3,42 €/kg	3,83 €/kg	13,65 Mio €/a
Ohne Stromexporte	30.249 t/a	83,1 %	4,96 €/kg	3,88 €/kg	-33,83 Mio €/a
Autarkie	30.249 t/a	100%	3,76 €/kg	3,81 €/kg	1,84 Mio €/a

	Kapitalrendite	Vermiedene CO ₂ -Emissionen	CO ₂ -Vermeidungskosten	Vermiedene externe Kosten	Direkte regionale Wertschöpfung
Basisszenario	1,9 %	346.733 t/a	68,39 €/t	71,89 Mio €/a	42,57 mio €/a
Ohne Stromexporte	-9%	344.143 t/a	203,37 €/t	71,36 Mio €/a	16,72 Mio €/a
Autarkie	0,2%	346.891 t/a	97,21 €/t	71,92 Mio €/a	33,79 Mio €/a



ERGEBNISSE AUS DEM H2SCOUT - EIN FAZIT

- Die Wirtschaftlichkeit der Wasserstoffregion Ostfriesland 2030 ist im „Basisszenario“ und im „Autarkieszenario“ positiv darstellbar.
- Die höchste regionale Wertschöpfung wird aufgrund der hohen EE-Kapazitäten und den damit verbundenen höheren Erlösen aus dem Stromverkauf mit dem „Basisszenario“ erreicht.
- Ohne Begrenzung der Importmengen von Wasserstoff besteht die Gefahr, dass die regionalen Gestehungskosten perspektivisch nicht im Wettbewerb mit Importwasserstoff bestehen können.
- Für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Wasserstoffregion Ostfriesland ist es daher wichtig, frühzeitig zahlungskräftige Märkte zu erschließen und die Wasserstoffproduktion so zu platzieren, dass Netzentgelte vermieden und Nebenprodukte vermarktet werden können.



DIE HANDUNGSFELDER



Standortenergieversorgung:

- geplantes Klinikum Uthwerdum (1)
- Industrieunternehmen (2)
- Gewerbegebiete

Mobilität:

- HRS-Standorte (3, 4, 5, 6, 7, 8)
- ÖPNV im Landkreis Aurich und Landkreis Leer (9, 10)
- BZ-Abfallsammelfahrzeuge



DIE RESULTATE

Akteursnetzwerk aufgebaut und erweitert

Technologien für die Wasserstofferzeugung, den Wasserstofftransport und Wasserstoffanwendungen vorgestellt

Ideen, Maßnahmen, Handlungsoptionen und Roadmap entwickelt

Erste, grundlegende Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen vorgenommen

DIE MOTIVATION ZUM WEITERMACHEN

ERSTE OSTFRIESISCHE WINZERGEHOSSCHAFT



CHYSTARTER

OSTFRIESLAND

VIELEN DANK FÜR IHR GROßES ENGAGEMENT!

Martin Hellwig, Spilett n/t GmbH, Berlin
martin.hellwig@spilett.com

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

Koordiniert durch:



Projektträger:



CHYSTARTER

OSTFRIESLAND

WIE WEITER NACH HYSTARTER?

Birte Ricklefs, Geschäftsstelle „H2-Ostfriesland“
Martin Hellwig, Spilett n/t GmbH,, Berlin

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

Koordiniert durch:



Projektträger:



WIE GEHT ES WEITER NACH HYSTARTER?

- Recherche nach geeigneten Förderprogrammen für Einzelmaßnahmen (z.B. über Euro-Office, Niedersächsisches Wasserstoff-Netzwerk)
- Studien/Gutachten über die Geschäftsstelle H2-Ostfriesland
- Bewerbung als HyExpert Region (bislang 400.000 Euro für Beratungs-, Planungs- sowie Dienstleistungen) *oder*
- Bewerbung als HyPerformer Region (20 Mio. Euro für die Umsetzung)
- Bewerbung für das DATIpilot Programm (BMBF)
 - **Modul 2: Innovationscommunities (Stichtag Skizze: 15. Oktober 2023)**
 - Thematisch definierte Innovationscommunity mit Partnereinrichtungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft
 - Eine Förderung mit bis zu 5 Mio. Euro über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren

DIE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie - NIP 2.0



Förderzeitraum 2016-2026 (Förderaufrufe)



Antragsberechtigte

Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Gebietskörperschaften, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



Fördergegenstand

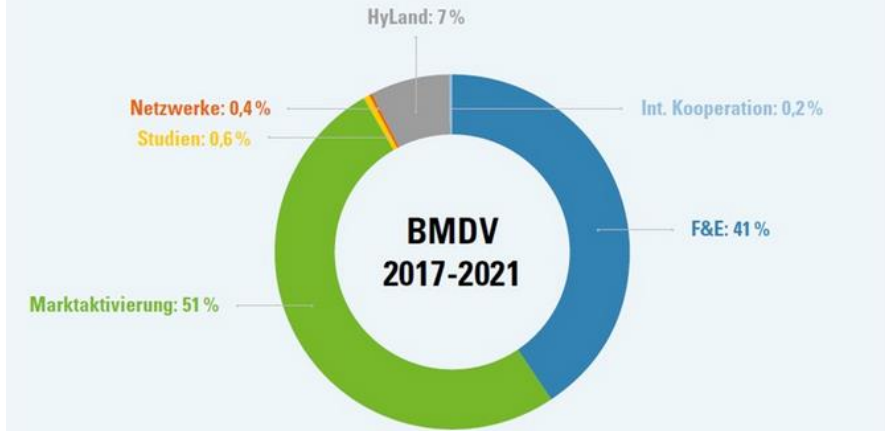
Vorhaben im Bereich der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, insbesondere im Straßen-, Schienen-, Wasser- und Luftverkehr sowie in Sonderanwendungen (Fokus E-Fuel-Förderung auf Maßnahmen der Demonstration, Innovation und Marktvorbereitung inkl. Durchführbarkeitsstudien und Innovationscluster)



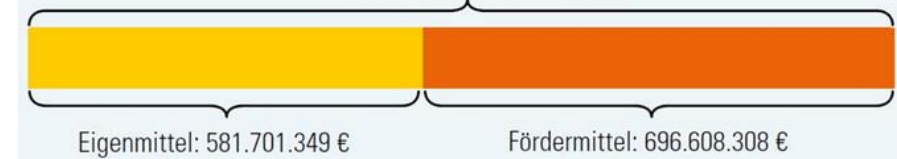
Förderhöhe

Nach AGVO und De Minimis, Gebietskörperschaften können bis 80 % der anrechenbaren Kosten gefördert bekommen, Hochschulen und wissenschaftliche Forschungseinrichtungen bis 100 %.

Bewilligte Vorhaben 2017 – 2021



Projektvolumen: 1.278.309.658 €




DIE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld – Aufbau und Betrieb kommunaler Netzwerke

(<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie>)




Förderzeitraum: unbegrenzt




Antragsberechtigte

Kommunen und kommunale Zusammenschlüsse, kommunale Betriebe und kommunale Zweckverbände, Bildungsträger, öffentliche Kultur-, Gesundheits- und Sozialverbände, gemeinnützige (Sport-) Vereine, Religionsgemeinschaften und ihre Stiftungen .



Fördergegenstand

Netzwerkmanagement (fachlich-inhaltliche Betreuung des Netzwerks, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Netzwerktreffen, Dokumentation), fachliche Beratung, Schulung und Weiterbildung der Netzwerkteilnehmer, Sachausgaben .



Förderhöhe

60 % bzw. 80 % der förderfähigen Gesamtausgaben, Max. Zuschuss von 40.000 Euro pro Netzwerkteilnehmer, zzgl. 1.500 Euro für begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Zahlen und Fakten



45.200

Projekte haben wir zwischen 2008 und Ende 2022 mit einem Fördervolumen von rund

1,54 Mrd.

Euro durchgeführt.



38,5 Mio. t

CO₂-Äquivalente Treibhausgasemissionen wurden durch die Förderung von Investiven und nicht-investiven Vorhaben über deren Wirkdauer gemindert.



4,8 Mrd.

Euro Gesamtinvestitionen wurden durch diese Projekte ausgelöst.



DIE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Energieforschungsprogramm- Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

<https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/foerderaufruf-ressourceneffizienz-circular-economy>



Förderzeitraum: zeitlich unbefristet



Antragsberechtigte

Antragsteller wie im 7. Energieforschungsprogramm definiert, mit Schwerpunktsetzung auf Verbundprojekte mit Beteiligung aus Wirtschaft und Wissenschaft .



Fördergegenstand

FuE-Vorhaben zum Querschnittsthema Ressourceneffizienz im Kontext der Energiewende mit einem system- und technologieübergreifenden Charakter.



Förderhöhe

(Unklar, wahrscheinlich analog zum 7. Energieforschungsprogramm = AGVO)

Systemübergreifende Querschnittsthemen

Bilanzierungsinstrumente entwickeln +

Ersatzrohstoffe untersuchen +

Zirkuläre Wirtschaft stärken -

Konzepte und Lösungsansätze einer Kreislaufwirtschaft sollen entwickelt werden, die den Wert von Produkten, Stoffen, Ressourcen und Energie(trägern) bei möglichst geringem Primärenergieverbrauch so lange wie möglich erhalten. Das Ziel: so wenig Abfall wie möglich (bis hin zu Zero Waste). Dies senkt den Energieverbrauch und hält die Auswirkungen auf die Umwelt möglichst gering.

Mit neuen IT-Lösungen Ansätze der zirkulären Wirtschaft verknüpfen +

Verfahren zur Lebensdauer-Prognose von Produkten entwickeln +

Quelle: <https://www.energiesystem-forschung.de/forschen/ressourceneffizienz>

DIE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

(<https://www.DBU.de>)



Förderzeitraum: unbegrenzt



Antragsberechtigte

Natürliche und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, wobei im Unternehmensbereich vorrangig kleine und mittlere Unternehmen gefördert werden (Mittelstandspriorität).



Fördergegenstand

FuE im Bereich umwelt- und gesundheitsfreundlicher Verfahren und Produkte / Austausch von Wissen über die Umwelt zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und anderen öffentlichen oder privaten Stellen / Vorhaben zur Vermittlung von Wissen über die Umwelt.



Förderhöhe

Bis zu 50 % der Projektkosten für Unternehmen und Vereine, bis zu 100 % der Projektausgaben für Hochschulen.

Themenoffene Förderung und 12 Förderschwerpunkte

1. Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -handeln
2. Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln
3. Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender Konsumgüter
4. Klima- und ressourcenschonendes Bauen
5. Energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und -erneuerung
6. Erneuerbare Energie, Energieeinsparung und -effizienz
7. Ressourceneffizienz durch innovative Produktionsprozesse, Werkstoffe und Oberflächentechnologien
8. Kreislaufführung und effiziente Nutzung von umweltkritischen Metallen und mineralischen Reststoffen
9. Reduktion von Emissionen reaktiver Stickstoffverbindungen in die Umweltkompartimente
10. Integrierte Konzepte und Maßnahmen zu Schutz und Bewirtschaftung von Grundwasser und Oberflächengewässern
11. Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten
12. Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen

DIE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Innovation Fund

https://cinea.ec.europa.eu/programmes/innovation-fund_de



Antragsberechtigte

Offen für alle Antragsteller mit Projektstandort in einem europäischen Mitgliedstaat.



Fördergegenstand

Innovative Leuchtturmprojekte Bereich der CO₂-Emissionsvermeidung bis 7,5 Mio. € Budget („small-scale“) bzw. über 7,5 Mio. € Budget („large-scale“).



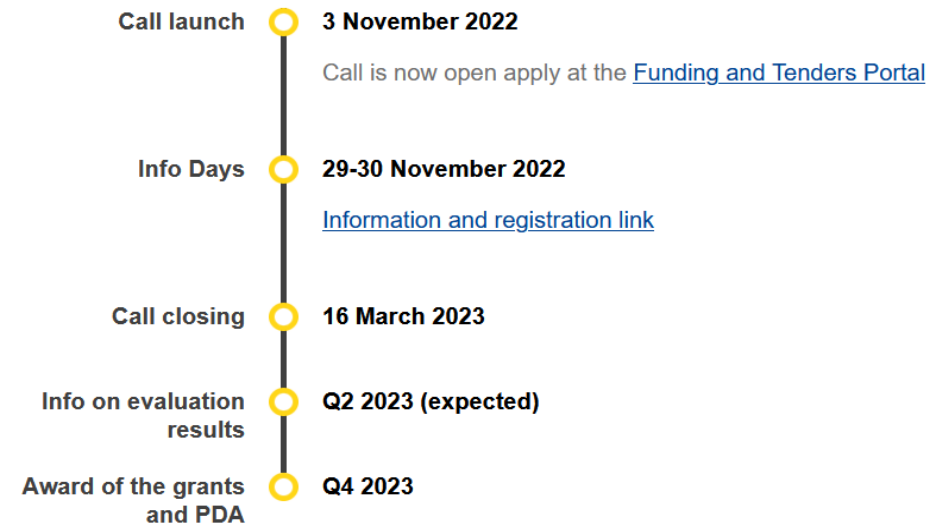
Förderhöhe

Zuschuss in Höhe von bis zu 60 % der innovationsbedingten Mehrkosten. Unterstützung bei der Projektentwicklung.

Förderzeitraum: 2020-2030

In November, the Commission will launch the [third call for large-scale projects](#) with an increased budget of €3 billion to further support the EU's independence from Russian fossil fuels. The call will include three additional topics to support the [REPowerEU Plan](#) EN: (1) innovative electrification and hydrogen applications in industry, (2) innovative clean tech manufacturing, and (3) mid-sized pilot projects for validating, testing and optimising highly innovative solutions.

Third large-scale call



DIE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Connecting Europe Facility For Transport

https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/find-funding/eu-funding-programmes/connecting-europe-facility_en



Förderzeitraum: 2021-2027



Antragsberechtigte

Mitgliedstaaten bzw. internationale Organisationen, private und öffentliche Unternehmen mit Zustimmung der betreffenden Mitgliedstaaten.



Fördergegenstand

Grenzüberschreitende Projekte und Projekte zur Beseitigung von Engpässen oder zur Überbrückung fehlender Verbindungen in verschiedenen Abschnitten des TEN-T Korridors (inkl. Innovationen zur Emissionsminderung des Verkehrssektors).



Förderhöhe

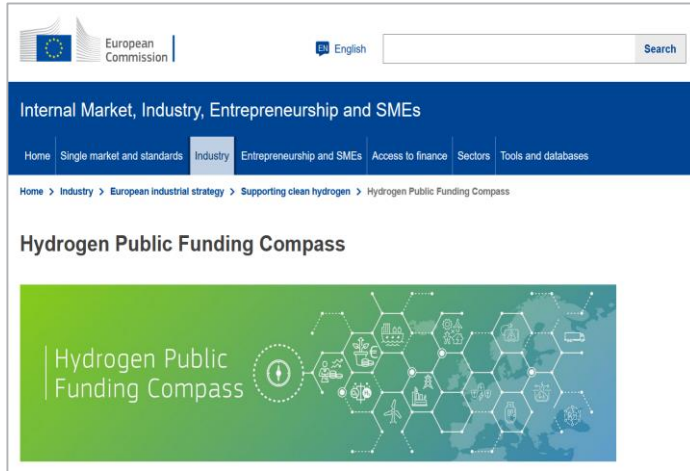
10 % bis 50 % der förderfähigen Kosten bzw. abweichend in den entsprechenden Förderaufrufe geregelt.

ANRUFSTATUS: OFFEN

CEF-Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für die Infrastrukturfazilität für alternative Kraftstoffe im Verkehr

Eröffnungsdatum	16. September 2021
Deadline-Modell	Mehrfachabschaltung
Fristen	19. Jan. 2022, 17:00 / 7. Juni 2022, 17:00 / 10. Nov. 2022, 17:00 / 13. Apr. 2023, 17:00 / 7. Nov. 2023, 17:00 (MEZ)
Förderprogramm	Fazilität „Connecting Europe“ (CEF 2021)

DIE FÖRDERMÖGLICHKEITEN ÜBERBLICK ÜBER AKTUELLE FÖRDERPROGRAMME UND –ABRUFE – FÖRDERDATENBANKEN IN DEUTSCHLAND UND EUROPA



https://ec.europa.eu/growth/industry/strategy/hydrogen/funding-guide_en

FOKUS WASSERSTOFF



<https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Home/home.html>

Wasserstoff: 60 Ergebnisse

Effizienz: 231 Ergebnisse

Klimaschutz: 548 Ergebnisse

Energieversorgung: 91 Ergebnisse

Wärmeerzeugung: 38 Ergebnisse

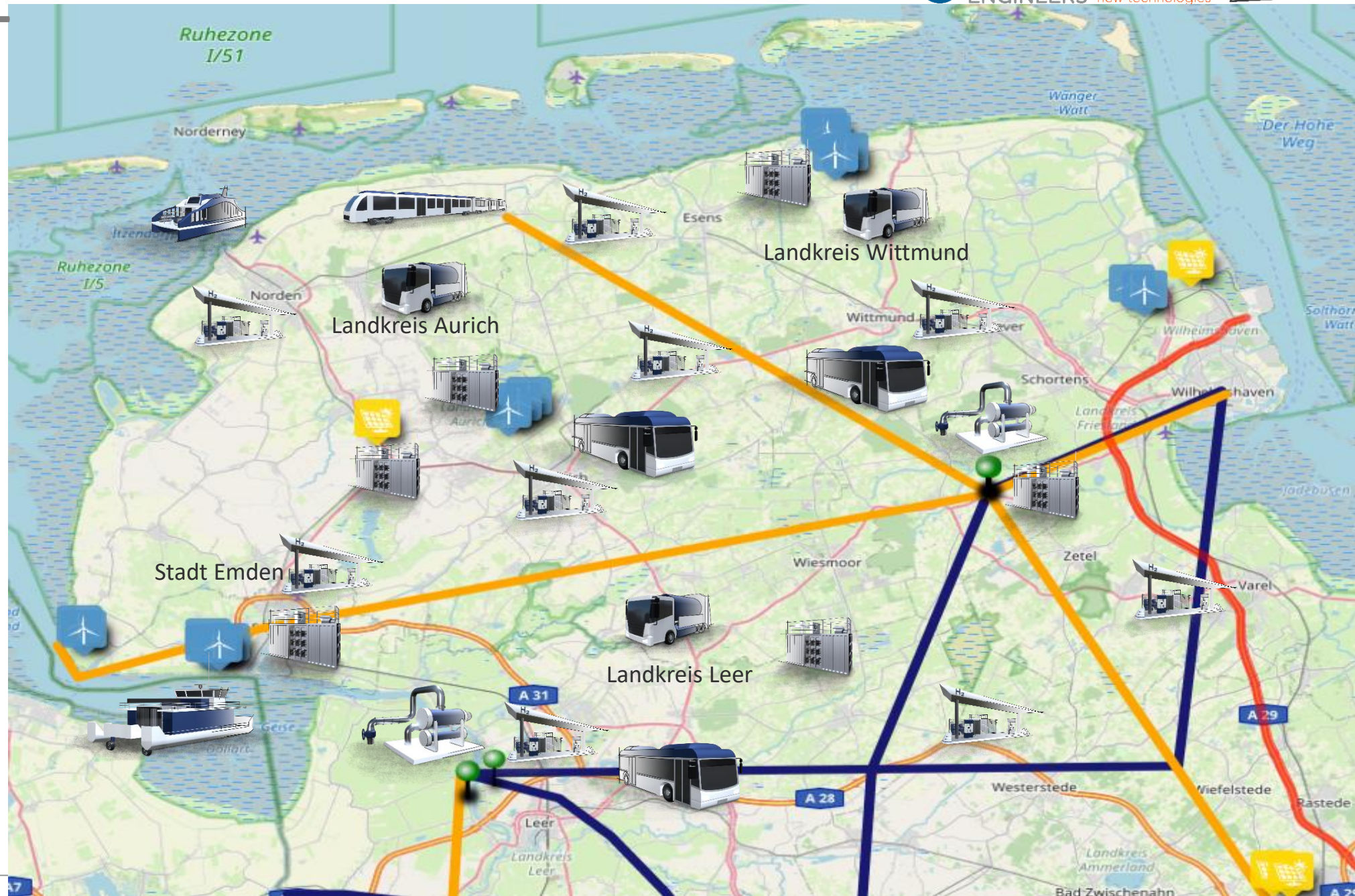
Kraftstoffe: 60 Ergebnisse

Dekarbonisierung: 19 Ergebnisse

Kreislaufwirtschaft: 52 Ergebnisse

ALLE THEMEN

DIE ZUKUNFT



CHYSTARTER

OSTFRIESLAND

VIELEN DANK FÜR IHR GROßES ENGAGEMENT!

Gefördert durch:



Koordiniert durch:



Projektträger:

